Foto: Florian Mayr

VORGESTELLT

„Tipsi“ präsentiert die Sumpfmeise

Vögel der Region

REGION. Im Monat Dezember stellt „Tipsi“ die frechdachsige Sumpfmeise vor.

von JULIA KARNER und FLORIAN MAYR

Sumpf- oder Weidenmeise, das ist hier die Frage. Ausgerechnet diese kleine graue Maus, pardon, kleine graue Meise, zeigt, wie schwierig das Bestimmen von Arten oft ist. Da sie wie eine Schwarz-Weiß-Ausgabe der Kohlmeise wirkt, nimmt kaum jemand die Sumpfmeise wahr. Sie ist nicht sozial in größeren Trupps unterwegs, wie die bekannte Kohlmeise, sie taucht eher konservativ paarweise oder einzeln bei den Futterhäuschen auf. Und wenn man sich auf diese süße frechdachsige Meise und ihre Eigenarten eingeschaut hat, dann hat man das Problem, wie man sie von der beinah identen Weidenmeise unterscheiden kann. Die Sumpfmeise, die entgegen ihrem Namen kaum eine Sumpfbewohnerin ist, lebt gerne in alten Laubwäldern mit Totholzanteil und an den verbliebenen einzeiligen Baumstreifen an unseren Bächen.

Akustische und optische Unterschiede

Profis können die Sumpfmeise von der Weidenmeise akustisch an den Lauten unterscheiden. Ein paar optische Unterscheidungsmerkmale gibt’s aber auch. Der schwarze Kinnfleck ist bei der Sumpfmeise kleiner wie bei der Weidenmeise, die Kopfplatte ist bei der Sumpfmeise glänzend schwarz, bei der Weidenmeise hingegen matt schwarz und die Sumpfmeise hat kein weißes Armschwingenfeld wie die Weidenmeise. Aber diese Nuancen in der Schnelligkeit und bei oft schlechtem Licht hinter Zweigen zu erkennen, da ist’s besser, man lernt ihre Laute. Die Sumpfmeise baut sich gerne eine eigene Baumhöhle, legt sich mit Sämereien in Baumritzen und unter Moos Wintervorräte an und kleidet sich ihre Höhle gerne napfförmig mit Tierhaaren, Moos und Pflanzenresten aus. Im Raaderwald konnte heuer eine Art Recycling beobachtet werden. Eine Sumpfmeise hat sich an einem Vorjahresnest des Pirols bedient und zupfte das strohige Nistmaterial aus dem Napfnest heraus, bis dieses sich im Wind auflöste.

Die Sumpfmeise

Fotos: Florian Mayer

Wem die Natur am Herzen liegt ...

... der sollte Rasenmäher, Rasenroboter und Laubsauger wohl durchdacht einsetzen, denn woher sollen Vögel ihr Nistmaterial nehmen, wenn nirgends mehr ein paar alte Grashalme und Pflanzenstängeln die Jahreszeiten überdauern können? Schön zu beobachten, allerlei Verdorrtes wird von den Vogeleltern im Frühjahr geschickt für den Bau von kunstvollen Nestern eingesetzt. Trotz aller internationaler Abkommen der Politik und gesetzlicher Artenschutzmaßnahmen steht es wissenschaftlich dokumentiert um die Natur schlechter denn je. Wer dem vom Aussterben bedrohten Naturschutz Leben einhauchen will, noch gibt es Experten, von denen der Nachwuchs alle Arten erlernen kann, sei’s beim Biologiezentrum in Linz, oder wer Lebewesen liebt, am besten selbst ein Experte werden, mit einem Biologiestudium, damit es auch in Zukunft noch Leute gibt, die im Namen der Natur ihre Stimme erheben und mit links die Sumpf- von der Weidenmeise unterscheiden können. ■

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Blaumeise Tipsi - Tips Enns - monatliche Berichte über heimische Vögel

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 2017_KW_49

Autor(en)/Author(s): Karner Julia, Mayr Florian

Artikel/Article: Sumpfmeise 1